

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 11.05.2022
im Peter-Parler-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

ab 16:17 Uhr.

Herr Stadtrat Christof Preiß

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab
 Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz
 Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin
 Frau Stadträtin Karin Rauscher
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
 Streit ab 17:20 Uhr.

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele
 Herr Stadtrat Benedikt Disam ab 16:24 Uhr.
 Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

FDP/FW

Herr Stadtrat Ludwig Majohr
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt
 Herr Bernd Arnold
 Herr René Bantel
 Herr Helmuth Caesar
 Herr Alexander Groll
 Herr Gerhard Hackner
 Herr Gerd Hägele
 Herr Markus Herrmann
 Herr Helmut Ott
 Herr Hans-Peter Reuter
 Herr Ralf Schamberger
 Herr Michael Schaumann
 Herr Uwe Schubert
 Frau Franka Zanek

Schriftführer

Herr Alexander Trautmann

Abwesend:

CDU

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt
 Frau Stadträtin Elena Risel

SPD

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder
Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd
 Frau Stadträtin Nadine Molinari

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Ukrainehilfe Zwischenbericht
- 2** Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung und Aufstockung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen
- 3** Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus "Florian Innenstadt",
hier: Baubeschluss und Beauftragung Projektsteuerer
- 4** Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 123 A "Schönblick",
Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Entwurfsbeschluss
- 5** Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten
Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen
Beteiligung
- Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung
- 6** Scheuelbergschule Schwäbisch Gmünd Bargau
Generalsanierung
Baubeschluss
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 071/2021
- 7** Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 8** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 9** Bekanntgaben
- 9.1** Zukunftsfähige Innenstadt - mündliche Förderzusage
- 10** Anfragen
- 10.1** Platanen Schwerzerallee
- 10.2** Klinikdiskussion
- 10.3** Fehlende Photovoltaikanlage - Radabstellanlage ZOB
- 10.4** Fahrradpiktogramme Goethestraße/9 €-Ticket Busunternehmen

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Ukrainehilfe Zwischenbericht
Vorlage: 073/2022

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron hält anhand der Vorlage 073/2022 einen Zwischenbericht zur Ukrainehilfe und hebt dabei die sehr große Hilfsbereitschaft in allen Bereichen hervor. Über 200 Personen haben in den vergangenen Wochen privaten Wohnraum für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Er geht auf den Ukraineschalter im Rathaus, die Integration der Flüchtlinge in Sportvereinen und der Musikschule, die Gründung eines Veeh-Harfen-Ensembles im Schönblick sowie die Kinderbetreuung in den Kindergärten und Schulen ein.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste weist auf Probleme bei den Tafelläden hin. Die Tafelläden bekämen immer weniger Essensspenden von Discountern. Frau Abele möchte diesbezüglich wissen, wie die Situation im Gmünder Tafelladen sei.

Herr Reuter sagt, dass die Situation tatsächlich immer angespannter wird, da der Gmünder Tafelladen weniger Spenden bekommt.

Stadtrat Barth/CDU weist auf Probleme bei der Beschäftigung von ukrainischen Flüchtlingen hin. Hauptsächlich seien Frauen mit Kindern geflüchtet. Den Frauen sei es aufgrund der Kinderbetreuung zeitlich nicht möglich eine Vollzeitstelle anzutreten. Da sie Leistungen nach SGB II bekämen, dürfen sie nicht viel dazu verdienen, was die Etablierung auf dem Arbeitsmarkt sehr schwierig mache. Es gelte hier von staatlicher Seite Lösungskonzepte zu erarbeiten.

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich abschließend bei allen ehrenamtlichen Kräften für ihren tatkräftigen und wertvollen Einsatz für ukrainische Flüchtlinge.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung und Aufstockung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen
Vorlage: 057/2022

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die Stadt Schwäbisch Gmünd führt die Schulsozialarbeit an der Rauchbeinschule mit 50 %, an der Klösterleschule mit 100 %, an der Adalbert-Stifter-Realschule mit 150 % und an der Schiller Realschule mit WRS im Verbund mit 200 % fort (Weiterbewilligungsanträge). An der GS Hardt wird die Schulsozialarbeit um 50 % auf insgesamt 125 % aufgestockt (Aufstockungsantrag).
2. Die Trägerschaft behält die Franz von Assisi gGmbH / St. Canisius – gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH. Die Stadtverwaltung stellt beim Landkreis und Land Baden-Württemberg bezüglich der betreffenden Schulen (siehe 1.) einen Antrag auf Weiterführung und Aufstockung von Schulsozialarbeit.
3. Die bislang eingerichteten Schulsozialarbeiterstellen sollen weiter bestehen bleiben (Friedensschule 150 %, Mozartschule 150 %, Parler-Gymnasium 50 %, Scheffold-Gymnasium 50 % und Hans-Baldung-Gymnasium 50 %).
4. Die Stadt Schwäbisch Gmünd erstattet der Franz von Assisi gGmbH / St. Canisius – gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH die entstandenen Kosten (Personalkosten inkl. Nebenkosten) und beantragt, koordiniert und vereinnahmt die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises für alle Schulsozialarbeiterstellen der Stadt Schwäbisch Gmünd.
5. Die Stadt Schwäbisch Gmünd stellt beim Land Baden-Württemberg (KVJS) bedarfsgerecht nach Abstimmung mit Schulleitungen und der Franz von Assisi gGmbH/St. Canisius – gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH die notwendigen Anträge im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ für die Förderung zusätzlicher Schulsozialarbeit.
6. Eine Überprüfung der Bedarfskriterien erfolgt weiterhin regelmäßig, um eventuell notwendig werdende Anpassungen zeitnah vornehmen zu können.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus "Florian Innenstadt",
hier: Baubeschluss und Beauftragung Projektsteuerer
Vorlage: 061/2022**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Mit zwei Gegenstimmen fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Dem Umbau und der Erweiterung des Feuerwehrhauses „Florian Innenstadt“ am bestehenden Standort in der Sebaldstraße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Projektsteuerer für die Begleitung der europaweiten Ausschreibungen des VgV-Verfahrens (Vergabeverfahren), zur Auswahl des Architekten und der Fachingenieure, und der Baugewerke zu beauftragen.
3. Für den Neubau der Fahrzeughalle wird ein zweistufiges VgV-Verfahren mit integriertem Planungswettbewerb durchgeführt.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW betont nach der Beschlussfassung, dass sich die zwei Gegenstimmen der FDP/FW nicht gegen die Feuerwehr richten würden. Seiner Ansicht nach müsse der Standort auch den Bedarf der Zukunft decken und erweiterbar sein, was er im Zentrum nicht wäre. Ein Standort kombiniert mit dem Bauhof würde weitere Synergieeffekte bringen. Darüber hinaus hätte erst ein Planungswettbewerb mit Architekten stattfinden müssen und anschließend eine Kostenberechnung. Die Verschuldung der Stadt dürfe kein vernachlässigendes Argument sein.

Herr Schubert bedankt sich beim Gemeinderat für das Vertrauen und die Zustimmung zum Umbau und der Erweiterung des „Florian Innenstadt“ in der Sebaldstraße.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

**zu 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 123 A
"Schönblick", Gemarkung Schwäbisch Gmünd
- Entwurfsbeschluss
Vorlage: 068/2022**

Protokoll:

Stadtrat Bläse/CDU erläutert, dass es sich um ein sehr sensibles Projekt handle. Die Dachbegrünung und die Speicherung des Regenwassers im Boden zum Schutz des Taubentals seien wichtige Bestandteile des Konzepts, welche für seine Fraktion auch entscheidend seien, für das Pflegeheim zu stimmen. Es würde keine Verschlechterung der Situation geben, sondern eher eine Verbesserung. Darüber hinaus sei auch der soziale Aspekt, die Schaffung von 60 Pflegeplätzen für Demenz-kranke, für seine Fraktion sehr wichtig.

Stadtraum Baum/Bündnis90/Die Grünen sagt, dass der Vergleich von einem Spaßbad mit einem Pflegeheim Unschärfen habe. Seine Fraktion anerkenne, dass der Schönblick bereit sei, neue Pflegeplätze zu schaffen. Aus Sicht seiner Fraktion ist der Standort aber nicht der richtige. Der Schönblick hätte das Pflegeheim auch an einem anderen Standort realisieren können.

Stadtrat Schwab/SPD führt aus, dass der SPD Fraktion die Schaffung von wohnort-nahen Pflegeplätzen sehr wichtig sei. Die Haltung des Ortschaftsrates Rehenhof/Wetzgau sei der SPD-Fraktion wichtig für die Abwägung gewesen. Die ökologischen Bedenken würden in der Fraktion überwiegen. Ausschlaggebend sei darüber hinaus die nicht ausreichende Alternativenplanung gewesen. Herr Schwab wirbt dafür, dass solche Diskussionen in Zukunft ehrlicher geführt werden müssten. Die SPD Fraktion sei zukünftig gerne bereit, weitere Pflegeplätze zu schaffen, aber bitte klimaneutral.

Stadtrat Dionyssiotis/Die Linke erläutert, dass der Standort sehr kritisch gesehen werde. Es werde behauptet, dass keine landwirtschaftliche Fläche beansprucht wird. Dies sei so aber nicht korrekt, da bei Straßdorf eine landwirtschaftliche Fläche als Ausgleichsmaßnahme aufgeforstet werde. Alternativplanungen hätten stärker fokussiert werden müssen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen führt aus, dass der Interessenskonflikt schon sehr bald klargeworden sei. Es seien viele Überlegungen angestellt worden. Man habe sich zum Standort ausgetauscht sowie klimaökologische Untersuchungen durchgeführt. Auch im Hinblick auf die steigenden Baukosten solle jetzt ein Knopf an dieses Projekt gemacht werden.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste erläutert, dass der Wald aus sehr minderwertigen und klimaempfindlichen Bäumen bestehe. Die Forstfachleute würden sagen, dass der Wald mittelfristig dem Untergang geweiht sei. Eine Beurteilung, dass genügend andere Flächen zur Verfügung stünden, sehe er als Eingriff in die Gestaltungsfreiheit eines Eigentümers, die für ihn nicht hinnehmbar sei. Vom Ergebnis her sei es das richtige, diese Baumaßnahme durchzuführen.

Stadtrat Dr. Vatheur/FDP/FW betont, dass der Schönblick als Leuchtturm von Schwäbisch Gmünd neue Pflegeplätze schaffe.

Stadtrat Fritz/Die Linke erkundigt sich nach dem neuen Standort des Waldkindergartens und ob dieser fußläufig erreichbar sei.

Herr Hackner erklärt, dass man momentan noch in der Untersuchung und Prüfung von Standorten sei. Es sehe aber so aus, dass auch der neue Standort des Waldkindergartens fußläufig erreichbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mit 26 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen wird entsprechend den Stellungnahmen im Abwägungsprotokoll (Anlage 4 dieser Vorlage) beschlossen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Nr. 123 A "Schönblick" werden entsprechend der Anlage 1 und 2 im Entwurf beschlossen.
3. Die Begründung wird in der Fassung der Anlage 3 festgestellt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen Beteiligung
- Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: 082/2022**

Protokoll:

Herr Hackner stellt anhand der beiliegenden Präsentation die Flächenbewertung und die Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten vor.

Stadtrat Dr. Benk/Die Linke möchte wissen, ob nur der „Vorschlag der Verwaltung“ in den Flächennutzungsplan aufgenommen werde oder auch die „Potentialflächen“. Darüber hinaus erkundigt er sich nach dem Stand des Vorentwurfs, der vor einem Jahr präsentiert wurde. Er möchte auch wissen, warum „Aspen“ aus der Bewertung

herausgenommen wurde. Herr Benk erklärt mit Bezug auf die Flächenbewertung, dass die ökonomischen Aspekte bei sehr vielen Flächen eine schlechte Bewertung haben und die ökologischen Aspekte eine bessere Bewertung. Dies widerspreche der bisherigen Haltung der Stadtverwaltung.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass immer eine Abwägung getroffen werden müsse.

Herr Hackner sagt, dass die „Potentialflächen“ später nicht mehr in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Diese böten für die Ortschaftsräte jetzt aber noch Spielräume, um zum Beispiel Flächen zu tauschen.

Stadtrat Miller/Bündnis90/Die Grünen führt aus, dass die Matrix ein Vorschlag der Verwaltung sei. Die Bewertung dieser Matrix müsse jede Fraktion für sich treffen. Er bemängelt, dass die Gesamtfläche nicht betrachtet werde. Es sollten auch Flächen betrachtet werden, die aus ihrer Nutzung herausgenommen und der Natur zurückgegeben werden. Man solle sich hierzu in der Gesamtstadt, aber auch in jedem Teilort Gedanken dazu machen. Beim Thema Mobilität fehle ihm die Betrachtung der Auswirkungen für die Innenstadt.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass die benötigten Flächen für erneuerbare Energien noch deutlich größer werden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

zu 6 Scheuelbergschule Schwäbisch Gmünd Bargau
Generalsanierung
Baubeschluss
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 071/2021
Vorlage: 065/2022

Protokoll:

Bürgermeister Mihm erläutert, dass die Dämmung der Pultdächer um 40 mm auf insgesamt 240 mm erhöht werde. Man werde prüfen ob eine BEG-Förderung möglich sei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Generalsanierung der Scheuelbergschule in Schwäbisch Gmünd – Bargau mit Gesamtbaukosten in Höhe von 2.270.000,- €/brutto wird vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch das Regierungspräsidium Stuttgart zugestimmt.

Von den Gesamtbaukosten steht ein Teilbetrag in Höhe von 470.000 € unter dem Vorbehalt einer Förderzusage aus dem angekündigten Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern. Sollte hier eine Förderung nicht erfolgen, stehen für die Maßnahme 1.800.000 € zur Verfügung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt: 20

**zu 7 Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd
Vorlage: 067/2022**

Protokoll:

Herr Bantel führt aus, dass ergänzende Informationen zur Abrechnung der Remstal Gartenschau vorliegen. Diese Informationen würden im Sachverhalt keine Änderungen herbeiführen. Durch das Rechnungsprüfungsamt sei festgestellt worden, dass die Mehrkosten nachweislich zweckentsprechend für das Projekt verwendet wurden.

Herr Ott ergänzt, dass für das Thema Vergabe bei großen Projekten, wie zum Beispiel dem Feuerwehrhaus „Florian Innenstadt“, ein Projektsteuerer beauftragt werde. Darüber hinaus sei die Servicestelle Vergabe momentan in Besetzung. Die Servicestelle werde die Fachämter in Sachen Vergabe unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Stadt wird folgender Beschluss gefasst:
Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd wird wie folgt festgestellt:

1. Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd
 - 1.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- haushalt €
1. Soll-Einnahmen	177.108.501,10	29.424.920,62	206.533.421,72
2. Neue Haushaltseinnah- mereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	177.108.501,10	29.424.920,62	206.533.421,72
4. Ab: Haushaltseinnahmeres- te vom Vorjahr	0,00	7.271.946,62	7.271.946,62
5. Bereinigte Soll- Einnahmen	177.108.501,10	22.152.974,00	199.261.475,10
6. Soll-Ausgaben	181.129.925,81	52.174.040,80	233.303.966,61
7. Neue Haushaltsausgaberes- te	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	181.129.925,81	52.174.040,80	233.303.966,61
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	4.021.424,71	30.021.066,80	34.042.491,51
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	177.108.501,10	22.152.974,00	199.261.475,10
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmereste	–	4.379.689,13	4.379.689,13
12.1 Haushaltsausgabereste	583.819,97	9.556.517,08	10.140.337,05
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	–	10.865.944,35	10.865.944,35
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	–	0,00	0,00

1.2 Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019 der Sonderrechnung Gewerbepark "Gügling Nord"

	Verwaltungs- haushalt (VwH) €	Vermögens- haushalt (VmH) €	Gesamt- Haushalt €
1. Soll-Einnahmen	39.693,20	1.295.671,48	1.335.364,68
2. Neue Haushaltseinnah- mereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	39.693,20	1.295.671,48	1.335.364,68
4. Ab: Haushaltseinnahmeres- te vom Vorjahr	0,00	0,00	
5. Bereinigte Soll- Einnahmen	39.693,20	1.295.671,48	1.335.364,68
6. Soll-Ausgaben	39.693,20	2.363.831,27	2.403.524,47
7. Neue Haushaltsausgaberes- te	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	39.693,20	2.363.831,27	2.403.524,47
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	1.068.159,79	1.068.159,79
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	39.693,20	1.295.671,48	1.335.364,68
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)		0,00	0,00
<i>Nachrichtlich</i>			
12. Abgänge an			
12.1 Haushaltseinnahmeresten	–	0,00	0,00
12.1 Haushaltsausgaberesten	–	1.062.952,36	1.062.952,36
13. Überschuss nach § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO	–	0,00	0,00
14. Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)	–	0,00	0,00

1.3 Geldvermögensrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd
(Mindestinhalt nach § 43 Abs.1 GemHVO)

	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
	€	€
Aktiva		
<u>Anlagevermögen</u>		
Arbeitgeberdarlehen E-Bikes	0,00	36.199,96
Einlagen bei Zweckverbänden	164.512,24	241.949,21
Beteiligung an Wohnungsbauunternehmen	5.381.040,00	5.381.040,00
Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	39.117.390,00	6.441.571,34
Eigenkapital von Eigenbetrieben	8.179.620,87	7.209.296,46
Summe Anlagevermögen	52.842.563,11	19.310.056,97
<u>Geldanlagen</u>		
Darlehensforderungen	7.200.000,00	6.500.000,00
Anlage bei sonst. Kreditinstituten	36.000.000,00	22.000.000,00
Gesondert angelegtes Stiftungsvermögen	288.900,00	288.900,00
Summe Geldanlagen	43.488.900,00	28.788.900,00
Summe Aktiva	96.331.463,11	48.098.956,97
Passiva		
<u>Rückzahlungsverpflichtungen</u>		
Kredite Stadthaushalt	83.794.146,08	80.690.374,11
Kredite Sonderrechnung		
Gewerbepark "Gügling Nord"	4.722.414,20	0,00
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	3.780.440,32	4.518.942,98
Summe Rückzahlungsverpflichtungen	92.297.000,60	85.209.317,09
<u>Rücklagen</u>		
Allgemeine Rücklage (einschl. zweckgeb. Rücklagen)	25.283.627,00	35.987.828,13
Summe Rücklagen	25.283.627,00	35.987.828,13

Summe Passiva 117.580.627,60 121.197.145,22

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 8 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 080/2022

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 9 Bekanntgaben

zu 9.1 Zukunftsfähige Innenstadt - mündliche Förderzusage

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass positive mündliche Signale einer Förderzusage für den Förderantrag „Zukunftsfähige Innenstadt“ vorliegen würden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11, 13, 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 10 **Anfragen**

zu 10.1 **Platanen Schwerzerallee**

Protokoll:

Stadtrat Krieg/Bündnis90/DieGrünen sorgt sich um die Platanen in der Schwerzerallee. Auf einer Visualisierung des Bauvorhabens Schwerzerallee 60 seien diese stark zurückgeschnitten dargestellt. Er möchte wissen, ob die Platanen durch die Stadt geschützt werden.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es vom Investor eine Zusage gebe, dass die Platanen nicht gefährdet werden.

Oberbürgermeister Arnold sichert zu, dass sich Herr Bouillon dem Thema annehmen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67
nachrichtlich an Amt:

zu 10.2 **Klinikdiskussion**

Protokoll:

Stadtrat Dr. Beck/SPD möchte wissen, wann und wie der Gemeinderat über die Klinikdiskussion informiert werde und wie sich der Gemeinderat dann positionieren könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass zunächst der Kreistag zuständig sei. Bislang sei nichts öffentlich. Die Diskussion müsse aber öffentlich geführt werden. Er denke, dass auch der Gemeinderat sich mit dem Thema beschäftigen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1
nachrichtlich an Amt:

zu 10.3 **Fehlende Photovoltaikanlage - Radabstellanlage ZOB**

Protokoll:

Stadtrat Kaiser/CDU erkundigt sich nach der fehlenden Photovoltaikanlage auf der neuen Radabstellanlage am ZOB. Darüber hinaus möchte er wissen, ob die Stadt beabsichtige Lärmblytzer anzuschaffen, um „Poser“ besser kontrollieren zu können.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass dort keine Photovoltaikanlage installiert werden könne.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass Lärmblytzer angeschafft werden können, wenn es eine rechtliche Grundlage hierfür gebe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 66
nachrichtlich an Amt:

zu 10.4 **Fahrradpiktogramme Goethestraße/9 €-Ticket Busunternehmen**

Protokoll:

Stadtrat Fritz/Die Linke führt aus, dass in der Goethestraße zwei Fahrradpiktogramme angebracht wurden. Zwei Piktogramme seien für diese lange Straße aber zu wenig. Er möchte wissen, ob und wann weitere Piktogramme angebracht werden. Darüber hinaus möchte Herr Fritz wissen, ob es Gespräche mit den Busunternehmen bezüglich der Umsetzung des 9 €-Tickets gebe.

Erster Bürgermeister Baron sichert die Prüfung dieser Angelegenheit zu.

Oberbürgermeister Arnold sichert zu, dass er dieses Thema in die Gespräche mit den Busunternehmen mitnehme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1, 11
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: